



Liebe Ehrenamtliche, Freundinnen, Freunde und Interessierte,

nicht nur meteorologisch birgt der graue Monat November in diesem Jahr die Gefahr, ein Stimmungskiller zu sein und depressive Gemütslagen zu fördern. Es wird dunkler und kälter, die Corona-Pandemie ist allgegenwärtig und das Licht am Ende des Tunnels lässt auf sich warten.

Doch es gibt angesichts der Krise auch Nachrichten, die Anlass zu Hoffnung und Zuversicht geben. Und in einigen Bereichen könnte unser Umgang mit der Krise sogar Vorbild sein, unsere Gesellschaft nachhaltig zum Besseren zu verändern.

Bleiben Sie gesund und achtsam!

das Team der Kontaktstelle T-K-S

Aktuelle Informationen und Termine

1



Aktuelles aus der Kontaktstelle

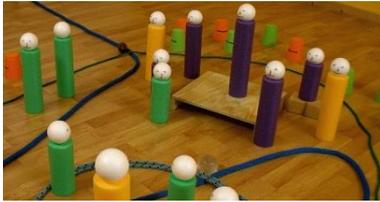
Wie überall im Land, versuchen auch wir redlich, auf die momentane Lage und die Entwicklungen und Verordnungen zeitgerecht zu reagieren. Da werden Pläne gemacht und wieder verworfen und Absagen gehören in dieser Zeit leider auch zum Geschäft.

Das betrifft z.B. den Märchen-Workshop für die Vorlesepaten in der Bibliothek in Stahnsdorf. Die erfolgreiche Kino-Reihe für besonders gute Jahrgänge, unsere „Spätlese“ in den Kleinmachnower Kammerspielen ist auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Und der Start der neuen „Kulturspaziergänge“, der uns in den Skulpturenpark beim Haus am Waldsee in Zehlendorf führen sollte, ist ebenso erst mal auf Eis gelegt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Immerhin, unsere Kurse finden weiter statt.

Weiterbildungseinrichtungen sind von der Schließung ab 2.11. ausgenommen. So können wir weiterhin Kurse vor Ort anbieten. Natürlich halten wir die geltenden Hygiene-, Abstands- und Lüftungsregeln ein. In den Innenbereichen haben alle Personen eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. [Quelle](#)

Wir werden im Einzelnen mit den Kursgruppen klären, ob eine Weiterführung vor Ort oder online gewünscht ist. Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich gern in den jeweiligen Kontaktstellen.



Supervision für das Engagement: Auf die Perspektive kommt es an

Supervision bietet die Möglichkeit, die eigene ehrenamtliche Arbeit unter Zuhilfenahme eines unbefangenen Dritten zu reflektieren, zu unterstützen und zu fördern. In der Gruppe besteht die

Möglichkeit, Krisen und Konflikte zu bearbeiten und Veränderungsprozesse zu gestalten.

Auch in der Coronazeit bieten wir diese Möglichkeit weiter, weil wir denken, dass der Bedarf auch und gerade durch die Beschränkungen und Sorgen vorhanden ist, auch wenn viele ihr Engagement zurzeit nicht oder nur sehr eingeschränkt ausüben können.

Der nächste **Termin** zum Austausch ist Dienstag, der **15. Dezember**, 16.30 Uhr in den Räumen der Kontaktstelle in Teltow. Eine Voranmeldung ist nötig.

Ehrenamt: Zwischen Manipulation und Anerkennung?

Ein „Entdeckung“, gefunden bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, befasst sich mit dem schmalen Grat zwischen Manipulation und Anerkennung und lädt zum Nachdenken ein über die Wertschätzung von Engagement:

Wenn zum Beispiel die Kollegin ankommt und zu einem sagt: „Du machst einfach den besten Kaffee“, dann möge man sich in Acht nehmen – oder losdackeln, um neuen zu kochen.

Schmeicheln, lächeln, schmollen: Von Kindesbeinen an setzen wir darauf. Wer etwas will, manipuliert. Umso wichtiger, die diversen Kulturtechniken der Manipulation entlarven zu können.

In der gegenwärtigen Zeit wird man dieser Tage weniger vom Kaffeekochen gehört haben – dafür hier und da von Aussagen wie: „Freiwillige sind der Kitt unserer Gesellschaft“ oder wahlweise „das Rückgrat, das unsere Gesellschaft zusammenhält“.

Daran zeigt sich: Der Grat zwischen (zweifelhafter) Manipulation und (erforderlicher) Anerkennung ist schmal. Wer als Freiwilliger mit diesen schwergewichtigen Sätzen gelobt wird, könnte (auch) das Gefühl bekommen: Ohne mich bricht der ganze Laden zusammen, deshalb muss ich weitermachen.

Das ist nicht völlig übertrieben. Dass Lob durch die Organisation von Freiwilligen eher als „belastendes Gefühl der Verpflichtung“ und weniger als Motivation erfahren wird, das taucht auch in Studien auf.

Manipulationsfreie Wertschätzung wird es vielleicht eher geben, wenn konkret gespiegelt und gesehen wird, was die Freiwilligen genau tun. Nicht nur den Output, den Mehrwert hervorheben, sondern die Taten!

Anerkennen kommt von erkennen.



Wo wir älter werden, zählt:

Neue Daten der Vereinten Nationen

In der Publikation „World Population Ageing 2020“ veröffentlichen die Vereinten Nationen neue Zahlen und Handlungsempfehlungen für die Politik. Neben Trends zu den Lebenswelten Älterer geht es auch um erste Erkenntnisse zur COVID-19-Sterblichkeit und mögliche Zusammenhänge mit den Lebensbedingungen Älterer in den verschiedenen Regionen weltweit. [Zur Publikation](#)



Salon Übergänge – Texte statt Diskussionen

Der „Salon Übergänge“, ein Projekt der VHS Berlin-Mitte, wurde durch die Corona-Krise in die Pause gezwungen. In der Zwischenzeit gibt es in einem Blog in lockerer Folge Texte, Bilder und andere Beiträge, die mit dem Leben in der Corona-Zeit zu tun haben. Viel Vergnügen beim Lesen und Anschauen!

<https://uebergaenge60plus.home.blog/>

*Wir wünschen allen Mitstreitern, Freundinnen, Kollegen,
Partnern und Unterstützern eine ruhige Adventszeit!*

Das Team der Kontaktstelle

T-K-S der

Akademie 2. Lebenshälfte

